

**Zum Welttag der Armen
Landau: „Soziale
Sicherheitspolitik“**

Caritas-Präsident Michael Landau meinte im ORF: „Wir reden immer über die Einwanderung ins Sozialsystem, aber nicht über die Auswanderung von Steuergeld.“ Die Politik solle Steuer-Schlupflöcher schließen und Menschen gerecht behandeln **H**



**Familienministerin Karmasin:
„Gewalt in Familie
geht gar nicht!“**

Das Büchlein „Auf hoher See“ erklärt in kindgerechter Sprache, wer bei Gewalterlebnissen innerhalb der Familie helfen kann. Familienministerin Sophie Karmasin (VP) präsentierte es mit Hedwig Wöfl (r.) und Martina Wolf (l.) von den Kinderschutzzentren **H**



Fotos: Screenshots ORF, BMFJ / Aigner

FP-Chef Strache hat Problem mit der „alten ÖVP“

Doch nicht alles eitel Wonne bei den Koalitionsverhandlungen? FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache ortet „zwei Flügel“ in der ÖVP: „das türkise Raumschiff“ und „der schwarze Ball dahinter ist die alte ÖVP“.

Seine FPÖ bezeichnete Strache gestern auf dem Wiener Landesparteitag als „einzig stabilen Faktor“. Denn: „In der ÖVP gibt es zwei Flügel: den schwarzen Ball und das türkise Raumschiff, das auf diesem schwarzen Ball gelandet ist. Der schwarze Ball dahinter

von Uta Hautf, Gerda Mackerle

ist die alte ÖVP, die da und dort natürlich nach wie vor existent ist.“ Trotz befürchteter Flügelkämpfe sprach Strache von einer „guten Atmosphäre“ bei den Verhandlungen, die heute weitergeführt werden. Strache (wurde mit 99,12 Prozent als Wiener Landeschef wiedergewählt) besteht auf „50 Prozent freiheitlichen Inhalten“ im Regierungsprogramm.

Zur Ankündigung von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, die FP-Politiker Johann Gudenus und Harald Vilimsky nicht als Minister angeloben zu wollen, meinte der FP-Chef: „Selbstverständlich sind beide ministrabel. Die Frage ist nur, für welches Ministerium.“ Gudenus käme „für fast alle Posten“ in Frage.

Rosen streute er der Autorin und EU-Kritikerin Karin Kneissl,



FPÖ-Chef Strache am Sonntag in Wien

die als FP-Außenministerin gehandelt wird. „Sie ist eine großartige Persönlichkeit.“ Er habe sie angerufen, ob sie den Job wolle **H**



J. Gudenus

KPÖ will FP-Gudenus anzeigen

Eine Strafanzeige wegen Verhetzung will die KPÖ gegen FP-Wien-Chef Johann Gudenus einbringen. Grund: Dessen Warnung am Parteitag, „Menschen, die aus aller Herren Länder zu uns strömen, durchzufüttern“. Das finde sie fast wortwörtlich im NSDAP-Programm 1920 **H**

**FP nennt Mikl
„Moslem-Mama“**

Niederösterreichs FP-Spitzenkandidat Udo Landbauer wettete gestern gegen VP-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Moslem-Mama Mikl gibt offiziellen Islamisierungsauftrag für unsere Kleinsten!“ Er bezog sich auf den nö. Bildungsplan für Kindergärten, der „Feste aus verschiedenen Kulturen“ vorsieht. Für ihn ein „Multi-Kulti-Wahnsinn“.

Landes-VP-Geschäftsführer Ebner dazu: „Wenn wir uns mit dem niveaulosen Geschrei der Blauen auseinandersetzen, würde uns das unnötig von der Arbeit fürs Land abhalten.“ **H**



Fotos: Denise Auer

Mikl-Leitner, Landbauer

Fotos: Picturedesk

Leserpost

Via „Heute“-App oder E-Mail: leser@heute.at

Gekürzte Mindestsicherung
Die geplante Kürzung für Asylberechtigte ist völlig in Ordnung. Das Modell funktioniert doch in Oberösterreich und Niederösterreich schon wunderbar.
W. Engl, Wien

Das war klar, dass es bei einer ÖVP-FPÖ-Regierung zu Kürzungen der Sozialleistungen kommt – und zwar nicht nur für Asylwerber. Ich denke, dass das erst der Anfang sein wird.
User „Eb“, auf heute.at

Schutz für Weihnachtsmärkte
Märkte werden zu Festungen verbarrikadiert. Genau das ist es, was die Terroristen wollen. Angst verbreiten, damit sich Leute nicht mehr auf die Straße wagen.
Helmut Kafka, St. Pölten

FP-Minister nicht angeloben
Jetzt, wo Van der Bellen wirklich parteilos ist, sollte er sich auch unparteiisch verhalten. Das Volk hat die Politiker der FPÖ gewählt, das sollte er akzeptieren.
Hannes Loos, Purkersdorf

Vollzeitjob neben Kleinkindern? Nur Wien hat genügend Krippen

Eltern, die jüngere Kinder haben und Vollzeit arbeiten wollen, tun sich oft schwer: Das Angebot von Betreuungseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren, die werktags neun Stunden geöffnet haben, unterscheidet sich je nach Bundesland deutlich. Das erhob die „Agenda Austria“.

Während in Wien fast alle der 656 Krippen unter der Woche täglich mindestens neun Stunden lang offen haben (98 %), ist es in

Oberösterreich nur ein Viertel der 300 Einrichtungen. In Niederösterreich bieten knapp 70 Prozent der 130 Krippen solche Öffnungszeiten an **H** (uha)



65.057 unter 3-Jährige sind in Krippen.

Foto: iStock